

lmr-info, 5. Ausgabe, 09. November 2012

lmr-info – Inhalt:

1. *News und Termine*
2. *„Jugend forscht: Musik“ – Landesmusikrat Berlin startet sein neues Projekt*
3. *Runder Tisch Musikalische Bildung verabschiedet einhellig Masterplan Musikschule*
4. *Beschluss der Konferenz der Landesmusikräte zur Musikalischen Bildung*
5. *25 Jahre Landesjugendorchester Berlin – das LJO auf Konzerttournee in der Türkei*
6. *Bağlama – Instrument des Jahres 2013*
7. *Runder Tisch Chormusik tagte*
8. *Empfang der Bundeswettbewerbs-Teilnehmer von Jugend musiziert Berlin*
9. *Fagott – Instrument des Jahres 2012*
10. *Berliner JugendJazzOrchester*
11. *Berliner Jazztreff*

News · Termine · · · · ·

→ **Berliner JugendJazzOrchester**

11. November 2012, 21 Uhr, Kunstfabrik Schlot: Invalidenstrasse 117 (in den Edisonhöfen), Konzert des BJJO

→ **Jugend musiziert Berlin**

9. Dezember 2012, 16.30 Uhr, Wasserwerk, Müggelseedamm 307, Berlin-Friedrichshagen
PREISTRÄGERKONZERT

Regionalwettbewerb Berlin-Mitte: 18.-20. Januar 2013

Regionalwettbewerb Berlin-Nord und Berlin-Süd: 25.-27. Januar 2013

Regionalwettbewerb Populärmusik: 20. Januar 2013

Landeswettbewerb: 14.-17. März 2013

→ **Landesjugendorchester Berlin -**

23. - 30. März 2013, Osterarbeitsphase Jugendbildungszentrum Blossin

1. April 2013, 20 Uhr: Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt

14. April 2013: Konzert im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin

→ **Berliner JugendJazzOrchester**

6.-12. Mai 2013: Frühjahrsarbeitsphase

10. Mai 2013: Konzert des BJJO in der Kunstfabrik Schlot, Berlin

→ **Berliner Chortreff 2013**

1. und 2. Juni 2013, Villa Elisabeth Berlin



„Jugend forscht: Musik“ – Landesmusikrat Berlin startet sein neues Projekt

→ Ausschreibungen und Informationen unter www.landesmusikrat-berlin.de

Der Landesmusikrat Berlin präsentiert sein neues Projekt „Jugend forscht: Musik“, eine Initiative des Runden Tisches „Bildungs- und Wissenschaftslandschaft Musik in Berlin“, und lädt SchülerInnen und ihre LehrerInnen zu einer besonderen Art der Zusammenarbeit mit Musikforschungseinrichtungen ein:



JUGEND FORSCHT
MUSIK

Jugend forscht: Musik

Das Projekt „Jugend forscht: Musik“ bringt Schulen und Wissenschaftsinstitutionen Berlins direkt miteinander in Verbindung, um Nachdenken über Musik und ihre vielfältigen Existenzweisen und Wirkungen anzuregen. Zwischen SchülerInnen, ihren betreuenden LehrerInnen und WissenschaftlerInnen wird ein direkter Kontakt hergestellt, um Texte und Präsentationen anzuregen (beispielsweise aus dem Bereich der „Besonderen Lernleistung“, Bestandteil der „Fünften Prüfungskomponente im Abitur“). MentorInnen der einschlägigen Wissenschaftseinrichtungen begleiten im Rahmen ihrer Forschungsprojekte die Themenfindung und -bearbeitung und ermöglichen den SchülerInnen Zugang zu den Ressourcen Ihrer Institute. Der Landesmusikrat bietet die Plattform und fungiert als Vermittler zwischen den Schulen und den teilnehmenden Wissenschaftsinstitutionen und Kooperationspartnern. Diese Initiative schafft eine öffentlichkeitswirksame Plattform für die Verbindung von Schule und Wissenschaft im Bereich der Musik. Zielgruppen des Projekts sind SchülerInnen der 11. - 12./13. Klassen sowie der 9./10. Klassen.

Das Projekt „Jugend forscht: Musik“ arbeitet bislang mit 17 teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen und Kooperationspartnern zusammen. Es werden keine Themen vergeben. Die Findung des Themengegenstands ist bereits Teil der forschenden Arbeit und soll gemeinsam mit der Mentorin/dem Mentor der wissenschaftlichen Institution geschehen.

Nach dem Einreichen der schriftlichen Arbeit oder der Präsentation berichtet die Schülerin/der Schüler in einem Gespräch mit einer unabhängigen Jury, die sich aus LehrerInnen und WissenschaftlerInnen zusammensetzt, über das Erstellen der Arbeit. Die drei besten Arbeiten werden mit Geld- und Sachpreisen prämiert. Es werden Workshops in der Zentral- und Landesbibliothek angeboten, die den SchülerInnen Recherchetechniken und Fähigkeiten in der Bibliotheksnutzung vermitteln.

Der Landesmusikrat vermittelt den Kontakt zu der passenden Forschungseinrichtung und zu einer Mentorin/einem Mentor.

Runder Tisch Musikalische Bildung verabschiedet einhellig *Masterplan Musikschule*

→ *Masterplan Musikschule* zum Downloaden unter www.landesmusikrat-berlin.de

In seiner Sitzung am 14. September verabschiedete der Runde Tisch Musikalische Bildung unter Beteiligung der Vertreter der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus einhellig den „Masterplan Musikschule“.



Nachdem die AG Musikschule, hervorgegangen aus einer Sitzung des Runden Tisches Musikalische Bildung am 16. Mai, einen umfassenden Entwurf zu einem Masterplan erarbeitet hatte, stand nun das Ergebnis zur Diskussion. Der „Masterplan Musikschule“ wurde mit 21 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen beschlossen.

Zitat aus der Präambel des Masterplans:

„Der Landesmusikrat Berlin hat im Rahmen der Entwicklung des ausstehenden Masterplans MUSIKALISCHE BILDUNG IN BERLIN¹ als ersten Teilabschnitt die dringend notwendige Verbesserung der Situation der kommunalen Musikschulen in der Stadt behandelt.

Unter Zugrundelegung der Resolution des RUNDEN TISCHES ZUR ZUKUNFT DER BERLINER MUSIKSCHULEN, die unter Beteiligung von Mitgliedern aller Abgeordnetenhaus-Fraktionen im November 2009 einhellig beschlossenen worden war¹, wurde ein Praxismodell ausgearbeitet, das als Grundlage für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Berliner Musikschulen anzusehen ist.

- 1. Jedem Bürger und jeder Bürgerin, gleich welcher ethnischen Herkunft, gleich welcher sozialen Situation und gleich welchen Alters muss der Zugang zu einer umfassenden, kontinuierlichen, qualifizierten und auf Nachhaltigkeit angelegten musikalischen Bildung ermöglicht werden.**
- 2. Die kommunalen Musikschulen als Bildungs- und Kultureinrichtungen müssen als Pflichtaufgabe des Landes Berlin gesetzlich verankert sein.**
- 3. Die Musikschulen müssen entsprechend den an sie gerichteten zunehmenden gesellschaftlichen Anforderungen ausreichend personell und finanziell ausgestattet sein.**
- 4. Die Musikschulen müssen der originäre Partner bei der musikalischen Bildung in der Zusammenarbeit insbesondere mit der allgemein bildenden Schule, den Kindertagesstätten sowie weiteren Einrichtungen der Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit sein.**

Notwendig dazu ist

- die Verankerung der Musikschulen als verbindliche Bildungs- und Kultureinrichtungen des Landes Berlin in einem eigenen Musikförderungsgesetz,
- die gesamtstädtische Steuerung bei fachlicher Mitverantwortung der Musikschulen und deren Vertretung in allen relevanten Gremien,
- die Erweiterung der bisherigen Finanzierungsverantwortung zur Zweidrittelfinanzierung durch das Land und zu einem Drittel durch Entgelte (was sinngemäß der Drittelfinanzierung durch Land, Kommunen und Entgelte in den anderen Bundesländern entspricht) und
- der zügige Einstieg in die Umsetzung der gültigen Empfehlungen des Abschlussberichts der Kommission Berliner VHS und Berliner MS inklusive der gesamtstädtischen Steuerung.

Durch die Umsetzung dieser notwendigen Punkte wird erreicht:

- eine deutliche Verbesserung der Steuerbarkeit der Musikschulen,
- eine verbesserte Versorgungsdichte und ein Abbau der Wartelisten mit derzeit berlinweit über 10.000 Interessierten,
- eine Umkehrung des krassen Missverhältnisses von unter 10% Festangestellten und über 90% Honorarkräften, um deren prekäre soziale Lage zu verbessern, und
- eine gleichberechtigte und nachhaltige Kooperation der Musikschulen mit den allgemein bildenden Schulen.“

¹ Basierend auf seinem Grundsatzpapier „Die Lage der Musikalischen Bildung in Berlin“



Beschluss der Konferenz der Landesmusikräte zur Musikalischen Bildung

→ **13./14. September 2012, Konferenz der Landesmusikräte in Kiel**

Die Konferenz der Landesmusikräte im Deutschen Musikrat fasste am 14. September anlässlich ihrer Herbsttagung in Kiel folgenden Beschluss zur Musikalischen Bildung in Deutschland gefasst:

„Musikalische Bildung in Deutschland: mindestens 2 Zeiteinheiten Musikunterricht von Fachpersonal in der Ganztagschule

Die Konferenz der Landesmusikräte im Deutschen Musikrat appelliert im Ergebnis ihrer Herbstkonferenz in Kiel einmütig an die Kultusministerkonferenz:

Alle aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen und Vergleiche einschlägiger Auswertungen, auch die Erkenntnisse, die wir in unseren schulischen und außerschulischen Einrichtungen und Aktivitäten sammeln, belegen, dass Einseitigkeit in der gesellschaftlichen Bildungsofferte, die neben der kognitiven Zielorientierung der affektiven (vorrangig musikalischen) nicht genügend Raum lässt, unsere gesellschaftliche Pflicht vernachlässigt, dem Nachwuchs, der kommenden Generation alle Bildungsreserven möglichst bandbreit zu erschließen. Ein durchgängig angebotener Musikunterricht in allen schulischen Jahrgangsstufen ist längst nicht überall gewährleistet.

Eben stellen die Länder das unterrichtliche Angebot für die Schüler/innen auf den Ganztag um. Die einmalige Gelegenheit, das in den zurückliegenden Jahren oft drastisch gekürzte Angebot an musikalischer Bildung jetzt bei der Ausweitung der schulischen Verweildauer unserer Kinder zu ergänzen und auszubauen, darf nicht verpasst werden.

Die Konferenz der Landesmusikräte geht davon aus, dass die Ganztagsangebote in „Schulen in allen Jahrgangsstufen mit mindestens 2 Zeiteinheiten Musikunterricht von Fachpersonal ausgestattet werden.

Einstimmig beschlossen zur Herbsttagung der Konferenz der Landesmusikräte am 14.9.2012 in Kiel“

25 Jahre Landesjugendorchester Berlin – das LJO im Konzerthaus Berlin und auf Konzerttournee in der Türkei

→ **7. Oktober 2012: Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt**

→ **8.-13. Oktober 2012: Konzertreise in die Türkei mit Konzerten in Ankara, Izmir und Istanbul**

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens feierte das Landesjugendorchester Berlin sein Jubiläum mit einer Konzertreise in die Türkei. Im Anschluss an seine Herbstarbeitsphase in Colditz spielte das LJO traditionell das Abschlusskonzert im Konzerthaus Berlin. Im Herbstprogramm wurde u.a. das Berliner Hornquartett aus LJO-Mitgliedern solistisch präsentiert, das 2011 Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert wurde. Unter der Leitung von Gürer Aykal spielte das LJO

Ferit Tüzün	„Söyleşi“
Gioacchino Rossini	Konzert für Fagott und Orchester
Carl Heinrich Hübler	Konzertstück für 4 Hörner und Orchester
Johannes Brahms	Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Solisten waren Selim Aykal (Fagott) und das Hornquartett Hornado (Charlotte Petrides, Jacob Cirkel, Luise Becher, Simon Bähr).

Bei Publikum und Presse fand das Konzert großen Anklang. Am 8.10. brach das LJO zur Konzertreise in die Türkei auf und konnte sein Publikum in Ankara (9.10.), Izmir (10.10.) und Istanbul (12.10.) begeistern. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten beeindruckend als musikalische Botschafter Berlins und erhielten ihrerseits die Möglichkeit, die Türkei und ihre vielseitige, reiche Kultur kennenzulernen.



Bağlama – Instrument des Jahres 2013

Nach dem einhelligen Beschluss des LMR-Präsidiums, die Bağlama als Instrument des Jahres 2013 zu benennen, nimmt die Projektplanung unter der Leitung des Projektbeauftragte Prof. Joël Betton Gestalt an. Die Schirmherrschaft wird UdK-Präsident Prof. Martin Rennert übernehmen, Kooperationspartner werden neben der Universität der Künste unter anderen der Deutsche Musikrat, das Ethnologische Museum der Staatlichen Museen zu Berlin sein.

Geplant sind Ausstellungen in Berliner Musikbibliotheken mit Medien und Instrumenten, ein Bağlama-Kongress (23.-24. Februar 2013) in Kooperation mit der UdK und dem Verlag Bärenreiter, ein musikwissenschaftliches Symposium „Bağlama“ (14.-15. September 2013). Partner werden die UdK und das Orient Institut Istanbul sein sowie die Musikabteilung Dahlem und das Rotterdam Conservatorium. Konzerte, Begegnungen und ein „Tag der Bağlama“ stehen auf dem Veranstaltungsplan, mittlerweile schon traditionell wird das Landesjugendorchester in sein Herbstprogramm eine Komposition für das Instrument des Jahres, die Bağlama, aufnehmen.

Runder Tisch Chormusik tagte

→ 7. September 2012, Universität der Künste Berlin

Nach einer ersten Sitzung des Runden Tisches Chormusik im Januar 2012 traten die Mitglieder am 7. September erneut zusammen. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Zusammenarbeit zur Aus- und Fortbildung von Chorleiter/innen, Aktuelles aus der Berliner Chorszene (Rückblick 2012, Highlights und Projekte für 2013, Singen mit Kindern).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Runde sprachen sich dafür aus, dass Angebote zur Aus- und Fortbildung bedarfsgerechter und effektiver gestaltet werden sollten. Im Bereich „Singen mit Kindern“ gebe es bereits zahlreiche Projekte, eine zuverlässige statistische Erhebung zu Daten von Kinderchören an Schulen, Musikschulen und Kirchen existiere aber in Berlin nicht, was eine bedarfsgerechte Gestaltung von Projekten erschwere. Der Landesmusikrat wird sich bei der Senatsverwaltung für eine Datenabfrage im Bereich „Kinderchor“ einsetzen.

Empfang der Bundeswettbewerbs-Teilnehmer von *Jugend musiziert Berlin*

→ 9. September 2012: Bundespreisträgerkonzert

Zu einem festlichen Empfang lud Staatssekretär André Schmitz alle 79 Teilnehmer aus Berlin ins Rote Rathaus ein, die sich für den diesjährigen Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" qualifiziert hatten. In seiner Begrüßungsrede hob er die Bedeutung der jungen Musiker für die „einzigartige und vielfältige Kulturlandschaft Berlins“ hervor; er sei stolz auf sie, dass sie für Berlin Preise und Erfolge nach Hause gebracht hätten. 20 der Berliner Teilnehmer erspielten sich beim Bundeswettbewerb in Stuttgart einen 1. Preis, 21 einen zweiten und 22 einen dritten.

Beim traditionellen Bundespreisträgerkonzert im Joseph-Joachim-Konzertsaal der Universität der Künste am Sonntag, 9. September, um 18 Uhr, stellten sich ausgewählte Preisträger unter anderem aus den Kategorien Fagott solo, Klavier und ein Streichinstrument, Kunstlied und Musical dem Publikum vor.



Fagott – Instrument des Jahres 2012

→ 8.-10. Juni 2012: Workshop „Die Fagotte sind los!“

Vom 8.-10. Juni 2012 fand erstmals der weltweit größte Workshop für Fagottensemble, „Die Fagotte sind los!“ in Berlin statt. Über 250 Fagottistinnen und Fagottisten aus dem gesamten Bundesgebiet und den USA waren in der Hauptstadt zu Gast. Namhafte Musiker aus den Berliner Orchestern und herausragende Pädagogen hatten sich ehrenamtlich bereit erklärt, die Werke des Abschlusskonzertes einzustudieren.

Seit 2001 findet jährlich der Fagottensemble-Workshop statt. Er wird veranstaltet vom Verein zur Förderung des Fagottspiels, kurz „Fagott e.V.“. Der Workshop „Die Fagotte sind los!“ richtet sich an Fagottspielerinnen und –spieler jedes Alters oder Leistungsstandes. Alle Fagottinstrumente – Fagott, Fagottino, (Quint-, Quart, Oktavfagott), Kontrafagott – waren willkommen. Ein Wochenende lang wurde gemeinsam musiziert, Werke in verschiedenen Leistungsstufen erarbeitet und sich kennengelernt. Abschließend wurden die Stücke im Rahmen eines Konzertes am 10. Juni, 11.00 Uhr im Konzertsaal der Universität der Künste vorgetragen.

Berliner JugendJazzOrchester

→ 24.-29. September 2012: Herbstarbeitsphase

→ 30. September 2012: Konzert des BJO in der WABE Berlin

Das Berliner JugendJazzOrchester führte seine Herbstarbeitsphase unter der Leitung von Stefan Schultze vom 24.-29. September 2012 durch. Das Abschlusskonzert am 30. September fand erstmalig in der WABE Berlin statt.

27. Berliner Jazztreff

→ 27.-28. Oktober 2012, ATZE Musiktheater

Der 27. Berliner Jazztreff fand am 27.-28. Oktober erneut im Atze-Musiktheater statt.

Gewinner des Landeswettbewerbes „Jugend jazzt für Jazzensembles“ ist die Band „Hack!“ von Fabian Timm. Sie wird zur Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ 2013 für Berlin entsandt.

Gewinner der Aufnahmesession in der Landesmusikakademie Berlin ist die Band „Massive Schräge“ von Johannes von Ballestrem.

Gewinner der Festivalpässe des Jazzfestes Berlin sind Sophia Steilen und Joao Alvara Raineri Martino.

Gewinner der beiden Konzertbesuche beim Jazzfest Berlin sind die Band „Fluxtrio“ und die „StuVo Band der Musikschule City West“.

Gewinner der Teilnahme am Internationalen Jazzworkshop der Musikschule City West im Sommer 2013 sind der Bassist Arne Imig und der Schlagzeuger Anton Carl.

Gewinner der vom rbb zur Verfügung gestellten CD-Pakete sind die „Junior JazzBand“ von Stefan Kapitzke und die Band „Blue Bread“ von Joschka Osske.

Allen Preis-Spendern sei hiermit herzlich gedankt.
